

Pfarrbrief

HIRSCHEGG - MODRIACH - PACK

Jahrgang 37

Nummer 421

April 2024



Bild: Wunibald Wörle
In: Pfarrbriefservice.de



Geist- liches Wort!

Trotzdem Ostern

Hans Pock

*Institut für Praktische Theologie der
katholisch-Theologischen Fakultät der
Universität Wien)*

*Ostern ist das große Fest der
Liebe, die stärker ist als der Tod.
Ostern feiern wir das Trotzdem
dieser Liebe. Im Gegensatz zum
rechthaberischen Trotz ist das
widerständige Trotzdem eine
prophetische und hoffnungsvolle
Haltung. Ich möchte zeigen,
wie stark die Bibel geprägt ist
von Trotzdem-Haltungen und
Trotzdem-Personen; und dass dies
gerade in der Karwoche und zu
Ostern Hoffnung und Mut geben
kann.*

Es reicht. Es reicht bei der
Missachtung der Menschenrechte
im Umgang mit Geflüchteten und
Migranten. Es reicht im Umgang
meiner Kirche mit Frauen. Es
reicht mit verbohrtten Haltungen
gegenüber unterschiedlichen
geschlechtlichen Ausrichtungen.
Und trotzdem gebe ich nicht auf.

Trotzdem halte ich zu meiner
Kirche.

Die Erfahrung von vielfältigem
Trotz. In all diesen Diskussionen
stelle ich so manchen „Trotz“ fest:
den rechthaberischen Trotz von
Personen, die sich auf „Tradition“
berufen, oder auf „Recht muss
Recht bleiben“ – und die dabei
übersehen, wie sehr sich auch
Traditionen und Recht immer
wieder verändern. Den kindischen
Trotz, der austestet, wie weit man
gehen kann bei den Eltern oder bei
Autoritäten. Den politischen Trotz,
wo wider besseres Wissen um
der eigenen Klientelpolitik willen
Haltungen eingenommen werden,
die einem Realitätscheck nicht
standhalten. Den Trotz gegenüber
sogenannten Liberalen oder
Konservativen. Den Trotz einer
Glaubenskongregation, die meint,
mit alten Formen von römischen
Verwaltungsdekreten die Seelsorge
in der pluralen Weltkirche von
oben herab normieren zu können.
Nach einer Definition ist Trotz
„ein Verhalten des Widerstands
(entweder im allgemeinen Sinne,
im Sinne der Psychologie in
der Psychotherapie oder im
politischen Sinne), das sich in
hartnäckigem, oft auch von
heftigen Gefühlsausbrüchen
begleitetem Beharren auf einer

Meinung oder einem (ggf. auch nur vermeintlichen) Recht äußert.“ Trotz ist nicht automatisch positiv oder negativ – gleichzeitig verstellt er jedoch leicht den Blick auf die Inhalte und verhindert Veränderungen. Der umgangssprachliche Ausdruck dafür ist das „Es war schon immer so ...“.

Trotzdem als Leitwort der österlichen Dramaturgie.

Nicht Trotz, aber „Trotzdem“ möchte ich als Überschrift über das Geschehen der Karwoche schreiben. Denn gerade die Passionserzählungen zeigen, wie sich die Jünger immer wieder gegen den Weg Jesu wehren – und wie sehr Jesus trotzdem an seinem Weg festhält. Immer wieder redet er davon, dass der Weg in den Tod seine Bestimmung ist – verschlüsselt, aber für die Jünger doch verständlich. Das Johannesevangelium hat es in theologischer Sprache dann mit der „Stunde“ bezeichnet: Eine Zeitbestimmung für ein Geschehen, das einen absoluten Einschnitt bedeutet. Und jener Moment, wo sich das Trotzdem Jesu entscheidet. Der Weg zwischen Palmsonntag und Ostersonntag ist eine Kurzzusammenfassung des Heilsgeschehens. Es geht um Jubel

und Verrat, um Vertrauen und Macht, um Sünde und Erlösung, um Tod und Auferstehung. Und im Hintergrund des christlichen Heilsgeschehens steht die Frage nach der Schuld: Die Menschheit hat sich so sehr in Schuld und Sünde verstrickt, dass sie nicht mehr aus eigener Kraft aus diesem Sumpf kommt.

Der Weg führt vom Jubel (Palmsonntag) über den Verrat (Gründonnerstag), das Ende (Karfreitag), das Schweigen (Karsamstag) zum langsamen Begreifen, dass es weitergeht (Ostersonntag). Somit findet sich hier ein mehrfaches Trotzdem in der Dramaturgie, aber auch bei den handelnden Personen wieder.

1.) Trotzdem – angesichts der Warnungen vor Leiden

Jesus weiß um den Verrat; er weiß, was ihn in Jerusalem erwartet. Die Jünger raten ihm, wegzugehen. Trotzdem geht er seinen Weg. Widerstand hindert ihn nicht. Denn er ist sich seiner Sendung sicher.

Es ist jene Haltung, die die Apostel später selbst haben werden. Mit der Erfahrung der Auferstehung und mit der pfingstlichen Geistsendung können sie selber selbstbewusst auftreten: „Wir können nicht schweigen über das, was wir gesehen und gehört

haben!“ (Apg 4,20) Es ist die Haltung vieler Märtyrer bis heute, die lieber Folter oder Tod auf sich nehmen, als ihren Glauben, ihre Überzeugungen zu verraten.

2.) Das Trotzdem der Gewaltlosigkeit

Jesus wird geschlagen, gefoltert und verhöhnt. Trotzdem verkündet er die Feindesliebe – und betet um Vergebung für die Schuld seiner Peiniger. Trotzdem sagt er zu Petrus: „Steck das Schwert in die Scheidel!“ Oder: Wenn euch einer auf die eine Wange schlägt, haltet ihm auch die andere Wange hin. (Mt 5,39) Gewalt nicht mit Gegengewalt zu beantworten, sondern mit Liebe. Das mag als Schwäche ausgelegt werden – aber es gehört eine ungeheure innerliche Stärke dazu.

3.) Das Trotzdem des Scheiterns

Das größte Trotzdem ist dann das Sterben, der Gang in den Tod. Die Evangelisten zeigen den Weg Jesu von Galiläa hin zur Kreuzigung nach Jerusalem nach als bewussten Weg und bewusste Entscheidung Jesu. Doch obwohl Jesus sich seiner Sendung bewusst ist; obwohl er von dieser Stunde geredet hat und immer auf seinen Vater vertraut hat. Trotzdem erfährt er die unendliche Einsamkeit des Sterbens. „Vater, warum hast du

mich verlassen!“ (Mt 27,46) Da ist keine Heilsgewissheit, sondern höchste Not und Verzweiflung. War alles umsonst? War es doch der falsche Weg? Die Bibel berichtet hier nichts vom Sieger am Kreuz, sondern vom offensichtlichen Scheitern.

4.) Das Trotzdem des Lebens

Obwohl mit dem Tod am Kreuz und seiner Grablegung alles aus scheint, ist das nicht das Ende. Jesus trotzt dem Tod – nicht, indem er vor ihm flieht, sondern indem er sich ihm überlässt. Wie es der Hl. Franziskus von Assisi mit seiner Rede von der „Schwester Tod“ formuliert: „Gelobt seist du, mein Herr, durch unsere Schwester, den leiblichen Tod; ihm kann kein Mensch lebend entrinnen. ... Denn der Schrecken des Todes ist die damit verbundene Vorstellung der unendlichen Sinnlosigkeit, des Nichts – doch dieser Stachel ist dem Tod gezogen.“ Der Tod wird zur Verwandlung, zum Durchgang zu neuem Leben – als Glaubenswahrheit verkündet und von den Auferstehungszeuginnen belegt.

5.) Trotzdem Zeuginnen

Als zentrale Trotzdem-Gestalten müssen an dieser Stelle die Frauen im Gefolge Jesu genannt werden: Maria, seine Mutter; die Frauen

in der Nähe der Kreuzigungsstelle (nach Mt 27,56: Maria aus Magdala; Maria, die Mutter des Jakobus und des Josef; die Mutter der Zebedäus-Söhne). Sie sind es, die trotz des offensichtlichen Scheiterns nicht verzweifeln. Während die Jünger geflohen sind (Mt 26,56), und Petrus Jesus verleugnet (Mt 26,69-75), sind die Frauen mutig und folgen Jesus auf dem Leidensweg. Und es sind auch die beiden Marias (aus Magdala und „die andere“ Maria), die das leere Grab entdecken und denen Jesus als erstes als Auferstandener begegnet (Mt 28,9f). Dass die junge Kirche auf das Zeugnis der Frauen setzt und dieses nicht einem patriarchalen Paradigma opfert (was an anderen Stellen sehr wohl geschieht), zeigt die große Bedeutung dieser Frauen an. Obwohl in der Öffentlichkeit die Männer das sagen haben, sind sie die wichtigsten Zeuginnen und Botinnen der Auferstehung!

6.) Trotzdem Petrus – ein Zweifler als Fels

Eine solche Trotzdem-Gestalt ist aber auch Petrus. Wie oft tritt er ins Fettnäpfchen. Er muss sich von Jesus als „Satan“ bezeichnen lassen (Mt 16,23), weil er den Weg Jesu in den Tod nicht verstehen will („Das darf nicht sein, Herr!“). Er will am

Ölberg das Schwert ziehen – doch Jesus verbietet den Widerstand. Er wird nach seiner Beziehung zu Jesus gefragt – und verleugnet dreimal. Und in Ewigkeit wird der dreimalige Hahnenschrei und sein Verrat mit ihm verbunden bleiben. Und trotzdem macht Jesus ihn zum Felsen. Er baut seine Kirche nicht auf den Makellosen oder Fehlerlosen auf, sondern auf einem, der suchend und lernend ist. Und er vertraut darauf, dass Petrus die innere Stärke hat, die Botschaft und den Weg Jesu weiterzutragen. Nicht die von ihm so kritisierten liturgischen Vorschriften und Kleinkariertheit von so manchem damaligem Gelehrten will Jesus, sondern Menschen, die ein Gespür für Zerschlagen und Aufbruch haben, für Schuldigwerden und Sich-versöhnen-Müssen, für Niederfallen und Aufstehen letztlich für Tod und Auferstehung.

Das Trotzdem der Liebe Gottes im Zeugnis der Bibel

Damit aber ist der Weg gegeben vom uneinsichtigen Trotz hin zum liebenden Trotzdem. Denn Liebe ist verbunden mit diesem Trotzdem: Wenn sie eine andere Person liebt, obwohl diese nicht fehlerfrei ist. Wenn die Liebe bereit ist, immer wieder zu verzeihen

und neu anzufangen. Wenn sie im anderen das Gute zuerst sieht.

Wenn Gott die Liebe ist – und so verkünden es uns Schrift und Tradition, dann gehört das Trotzdem zu seinem Wesen. Und es findet sich überall in der Heiligen Schrift. Wenn Gott nach der Sintflut seinen Bund mit Noah schließt und den Bogen in die Wolken als Zeichen setzt: Nie wieder werde ich euch vernichten wollen; ich halte zu euch, auch wenn ihr mich vergesst. Jos 1,5: „Ich lasse dich nicht fallen und verlasse dich nicht.“ Bis hin zum Hebräerbrief, wenn Gott sagt: „Vielfältig und auf vielerlei Weise hat Gott einst zu den Vätern gesprochen durch die Propheten; am Ende dieser Tage hat er zu uns gesprochen durch den Sohn.“ (Hebr. 1,1) **Gott gibt in seiner Liebe nicht auf – das ist die zentrale Trotzdem-Botschaft von Ostern.**

Das österliche „Trotzdem“

Wenn alles zerbricht und das Licht am Ende des Tunnels nicht kommt.

Wenn Hoffnungen zerstört sind und kein Trostwort mehr das Herz erreicht. Wenn die Luft ausgeht, kein langer Atem mehr das Durchhalten ermöglicht. Und wenn der Karsamstag unendlich lang und die schreiende Grabesruhe nicht Entspannung, sondern Enttäuschung bietet.

Dann wird das Trotzdem der Auferstehung zu einem Kraftakt Gottes, immer neu, in jedem Menschen.

Dann wird die Liebe Gottes gegen die Abkehr und die Sünde des Menschen zum lebensspendenden Atem.

Auferstehung ist Gottes Trotzdem gegenüber Tod, Dunkelheit und Verzweiflung. Denn unsere Kraft reicht oft nicht einmal für diesen Trotz.

Steine bewegen Hans Pock

Wer rollt den Stein weg vom Grab der Ichsucht von erdrückenden Beziehungen von niederdrückenden Worten?

Da war einer der sprengte sein Grab indem er sich für andere aufopferte. Da waren Frauen, die sich nicht einschüchtern ließen, die Hoffnung gegen Resignation setzten,

die glaubten, wo alles zu Ende schien.

Ostern ist das Fest wo Steine bewegt werden, wo sich Gräber öffnen, wo Licht die Dunkelheit durchbricht. Ostern geschieht heute, wenn ich die Steine in mir selbst bewegen lasse und dadurch frei werde für den Aufbruch in ein neues Leben.

Vorstellung der Erstkommunionkinder in Modriach



Vorstellung der Erstkommunionkinder in Hirscheegg



Dank

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu meinem 80. Geburtstag möchte ich mich bei allen Gratulanten herzlich bedanken.

Besonderer Dank der Gemeindevertretung mit Bürgermeister Johann Schmid und Vize Markus Prettenthaler, dem Seniorenbund mit Obmann Gottfried Pressler und Eduard Offner, dem Kameradschaftsbund mit Obmann Richard Sturmer und Franz Malli, dem ESV mit Obmann Herbert Gössler, der Rhodos-Runde, meinen Schwestern und den Nachbarn. Auch an meine Familie ein aufrichtiger Dank für die sehr schön gestaltete Feier und das großzügige Geschenk.

Johann Schriebl

Infos der Pfarre Modriach

Friedhofskerzen:

Wie vielleicht schon einigen aufgefallen ist, gibt es in der Pfarrkirche wiederbefüllbare Friedhofskerzen aus Glas. Wir möchten damit einen Beitrag zur Schöpfungsverantwortung und zur Müllvermeidung leisten. **Das funktioniert aber nur und ist nur dann kostendeckend, wenn die leeren Glasbehälter wieder in die Kirche zurückgebracht werden.** Die Fa. Gredler holt diese leeren Gläser sowie die Opferlichter in der Kirche ab und diese werden dann wiederverwendet. Also bitte nicht vergessen, die leeren Gläser in die Kirche zurückbringen!

Ebenso möchten wir darauf hinweisen, dass nur verrottbarer Müll in die Grube hinter der Friedhofsmauer geworfen werden darf. Schachteln und Kartons bitte nicht in der Restmülltonne entsorgen, sondern im Papiercontainer im Dorf. Danke!!

Caritas – Haussammlung:

Da sich in der Pfarre leider niemand mehr finden lässt, der für die Caritas-Haussammlung von Haus zu Haus geht, möchten wir die Pfarrbevölkerung dazu einladen, in der Pfarrkirche für die Caritas zu spenden. Die Spenden dieser Sammlung kommen ausschließlich Menschen aus der Steiermark zugute und 10% des Spendenergebnisses bleibt in der Pfarre. Die Sammlung läuft bis Anfang Juni. Wir möchten Sie daher bitten, einen Beitrag für Menschen in Not in der Steiermark zu leisten. Danke!!

Der PGR-Modriach

Zu den hohen
Geburtstagen im
April wünschen
wir viel Gesundheit und
Gottes Segen!



HERZLICHEN
GLÜCKWUNSCH!

80

Sophia Schratte

Pack 144

am 08.04.

Steirischer Seniorenbund
Ortsgruppe Pack - Modriach

EINLADUNG ZUR MUTTERTAGSFEIER

Wann: Donnerstag, 09. Mai 2024
mit Beginn um 12.00 Uhr

Wo: **Gasthaus Gregerwirt in Modriach**

Auch die Väter sind herzlich eingeladen.

Auf Euer Kommen freut sich der Vorstand.



ÖKB Pack



Einladung zum Maibaumaufstellen
am 1. Mai 2024 um 14.00 Uhr am Dorfplatz.
Für Jause und Getränke ist gesorgt.

Die Karwoche bildet den Höhepunkt der Fastenzeit und mündet ins Osterfest, das höchste Fest der Kirche.

Der **Palmsonntag** ist der sechste und letzte Sonntag der Fastenzeit und der Sonntag vor Ostern. An diesem Tag beginnt die sogenannte Karwoche; „kara“ stammt aus dem Althochdeutschen und bedeutet „Trauer“ oder „Klage“. Die Kirche erinnert am Palmsonntag an den triumphalen Einzug Jesu in Jerusalem: Aus diesem Grund treffen sich die Gläubigen am Palmsonntag traditionell vor der Kirche, wo Palmzweige geweiht werden; Anschließend ziehen sie in einer Prozession ins Gotteshaus. In der Messe wird erstmals in der Karwoche die Botschaft vom Leiden und Sterben Jesu verkündet, die sogenannte Passionsgeschichte.

Gründonnerstag: Die liturgische Bezeichnung für den Donnerstag der Karwoche lautet „Feria quinta in coena Domini“ („Fünfter Tag beim Abendmahl des Herrn“). Die Herkunft des deutschen Namens „Gründonnerstag“ ist nicht restlos geklärt. Möglicherweise leitet sich das „Grün-“ vom mittelhochdeutschen Wort „greinen“ ab, was sich mit „weinen“ übersetzen lässt. Am Beginn steht das Gedächtnis des letzten Abendmahls, das Christus mit seinen Jüngern hielt – und damit das Eucharistiesakrament einsetzte. In der Abendmesse verstummen wegen der bevorstehenden Passion Jesu nach dem Gloria Orgel und Glocken

Karfreitag: Die Gläubigen versammeln sich in der Kirche zum Wortgottesdienst, bei dem sie erneut die Passionsgeschichte hören. Im Anschluss werden die sogenannten „Großen Fürbitten“ verlesen: In zehn langen Bitten wird dabei für die ganze Kirche, die christlichen Konfessionen, nicht-christlichen Religionen, Atheisten sowie für die gesamte Welt gebetet. Charakteristisch dabei ist die Aufforderung an die Gläubigen: „Beuget die Knie ... Erhebet euch!“ Es folgt die Kreuzverehrung: Ein mit einem violetten Fastentuch bedecktes Kreuz wird enthüllt und durch Kniebeugen der Gläubigen verehrt. „Seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gegangen“, ruft der Priester. Die Gläubigen antworten: „Kommt, lasset uns anbeten!“

Der **Karsamstag** ist der letzte Tag der Karwoche sowie der vorösterlichen Fastenzeit. An ihm gedenken die Christen der Grabesruhe Jesu und

erwarten mit Fasten und Gebet seine Auferstehung. Am Karsamstag finden prinzipiell keine liturgischen Feiern statt. In unseren Pfarren finden an diesem Tag Speisesegnungen statt. Der Karsamstag endet mit dem Beginn der Feier der Osternacht.

Die **Feier der Osternacht** gilt im Kirchenjahr als „Nacht der Nächte“. Es handelt sich um eine Vigilfeier (Nachtwache), in der die Kirche die Auferstehung Jesu erwartet und anschließend feiert. Die Messe beginnt deshalb im Zeitraum nach Sonnenuntergang am Karsamstag und vor Sonnenaufgang am Ostersonntag. Am Anfang der Liturgie steht die **Lichtfeier**, die vor der Kirche im Freien beginnt. Dort segnet der Priester das Osterfeuer und entzündet daran die Osterkerze. In einer Prozession wird die Kerze dann in die dunkle Kirche getragen, unter dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi – Deo gratias“ („Licht Christi – Dank sei Gott“). Das Licht der Osterkerze wird dann an alle Mitfeiernden weitergegeben. Es folgt das gesungene Osterlob, das sogenannte Exsultet. Es schließen sich bis zu sieben Lesungen aus dem Alten Testament an. Hiernach erklingt das Gloria: Ab diesem Zeitpunkt spielt die Orgel wieder, die Glocken läuten und das Licht der Kirche wird angeschaltet – freudige Zeichen der Auferstehung Jesu. Es folgt die neutestamentliche Lesung. Vor dem Evangelium erklingt erstmals seit Aschermittwoch wieder das „Halleluja“. Nach der Predigt findet die Tauffeier statt. Zunächst wird die Allerheiligenlitanei („Heilige/r ..., bitte für uns“) gesungen und das neue Taufwasser gesegnet. Anschließend erfolgt – sofern vorhanden – die Taufe der Katechumenen (Taufbewerber). Hiernach erneuern alle Gläubigen ihr Taufversprechen und werden mit dem geweihten Wasser besprengt. Es folgt die Eucharistiefeier als abschließender Teil der Osternacht. Nach der Messe werden in vielen Gemeinden Osterfeuer entzündet.

Der **Ostersonntag** ist der Tag der Auferstehung Jesu Christi und der **ranghöchste Festtag im Kirchenjahr**. Mit der Vigilfeier dieses Tages – der Osternacht – beginnt das Osterfest und die 50-tägige Osterzeit bis Pfingsten. Die meisten beweglichen Gedenk- und Feiertage des Kirchenjahres hängen vom Datum des Ostersonntags ab: Er fällt auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Damit ist der frühestmögliche Termin der 22. März, der spätestmögliche der 25. April.



DÄMMERSCHOPPEN

Samstag 11. Mai 2024

Ab 21:00 Uhr unterhalten Sie die



im



**Rüsthaus
Hirschegg**

**Karten im Gasthaus Spengerwirt (Tel. 03141 / 2230) und im
Gemeindeamt Hirschegg-Pack (Tel. 03141 / 2207) erhältlich
Vorverkauf €15,— / Tageskasse €20,—**

**BETONWERK
PEINTNER**

TRANSPORTBETON • SCHOTTER • KIES



**Raiffeisenbank
Lipizzanerheimat**

■ Fenster ■ Türen ■ Sonnenschutz



Markus Prettenthaler

8584 Hirschegg 24a

0664 / 17 15 391

prettenthaler.markus@aon.at

■ Tore ■ Markisen ■ Montage

**FP
PENZ**

www.penz-franz.at

Loslassen (Paul M. Zulehner)

Es gibt gläubige Christen, die wegen ihres Glaubens an eine Auferstehung meinen, nicht trauern zu müssen. Heftige und langanhaltende Trauer ist für manche dieser Menschen ein Zeichen von zu wenig Glauben. Tatsächlich erlebte Trauerschmerzen sind für sie dann sehr verwirrend und manche wollen sie deshalb einfach nicht wahrhaben und versuchen sie zu verdrängen. So kann auch der religiöse Glaube an die Auferstehung der Toten dazu verleiten, sich das rechte Abschiednehmen zu ersparen und in einer Sehnsuchthaltung mit der Hoffnung auf das Wiedersehen nach dem Tod zu verharren. Aber diese Form der Hoffnung verwandelt sich leicht in eine problematische Todessehnsucht, die die Verwandlung der Beziehung und das Zurückfinden zur eigenen Lebensenergie blockieren kann. Man verharrt in einer kindlichen Liebe, durch die man nicht erwachsen werden kann.

Nicht jeder Glaube an Auferstehung ist segensreich, ist hilfreich und wahr. Das mag das folgende Beispiel verdeutlichen: Ein Mann kam zu mir und erzählte, dass er große Probleme habe, seine ver-

storbene Mutter loszulassen. Ich empfahl ihm, einen Abschiedsbrief für sie zu schreiben und diesen vor einem Bild der Mutter und einer brennenden Kerze vorzulesen; zuvor aber sollte er mir den Brief zu lesen geben. In einer sehr intensiven Weise hat er darin beschrieben, was er alles von seiner Mutter erhalten hat, was alles wichtig und wertvoll für ihn war, aber auch, wo er verletzt oder allein gelassen oder enttäuscht wurde. Am Ende des Briefes an seine Mutter schreibt er: „Ich weiß, dass wir uns wiedersehen und uns dann ganz fest in die Arme schließen werden. Darauf freue ich mich heute schon sehr und kann es kaum erwarten, dich in die Arme zu nehmen.“

Als ich das gelesen hatte, bin ich einwenig erschrocken und spürte, dass diese Form von Glauben an die Auferstehung problematisch ist. Da wird die Auferstehung und die Verbundenheit mit dem verstorbenen Menschen nur in die Zukunft verlegt. Wenn das Wiedersehen in unserer Vorstellung das Wichtigste ist, dann werden wir blind für die Gegenwärtigkeit der Verstorbenen in unserem Leben.

Einladung

zum
Wunschkonzert der OMK
Hirshegg

WO: im Musikerheim

**WANN: Samstag,
20. April um 19 Uhr**

Die Musikerinnen & Musiker der

OMK HIRSHEGG





Das Land
Steiermark

→ Volkskultur



Blasmusik
Steiermark
Trachten-
musikkapelle
Pack III

Einladung

zum

Frühjahrs – Wunschkonzert

der Trachtenmusikkapelle Pack

Samstag, 27. April 2024 | 19:00 Uhr

Rüsthaus der Feuerwehr Pack

Mitwirkende: Packer Sänger

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Musikerinnen und Musiker der TMK-Pack

unter der Leitung von

Kapellmeister Rudi Schriebl

KOHLROSER KACHELÖFEN

IHR HAFNERMEISTER



Kachelöfen • Küchenherde • Heizkamine • Offene Kamine
Brotback- und Pizzaöfen
Ofenreinigungen und Reparaturen

www.kohlroser.at

Kohlroser Kachelöfen GmbH & Co KG | Waltendorfer Hauptstr. 21, A - 8010 Graz
T (0316) 47 51 80, F (0316) 46 53 47, E office@kohlroser.at

Jungscharlager 2024



Das **Jungscharlager** vom **24.8. - 30.8.** werden wir heuer in der Jugendherberge Maria Osterwitz verbringen.

Am **Samstag, 24. August** treffen wir uns um **9:00 Uhr** im **Pfarrhof Voitsberg**.

Von dort werden wir gemeinsam zu unserem Quartier aufbrechen.

(Privat - PKW / nach Möglichkeit bitte Fahrgemeinschaften gründen)

Am **Freitag, 30. August** laden wir um **15:00 Uhr** die Eltern zum gemeinsamen Abschluss zur Ferienhütte ein.

Die Kosten für **1 Kind betragen 150€**, für 2 oder mehrere Kinder **270€ pro Familie**.

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei PR Sabine Frei (0676/8742-6551 sabine.frei@graz-seckau.at) mit **80€ Anzahlung**, solange Plätze frei sind.

Die **Aktion Familienfasttag** wurde durch einen **Suppenonntag** einiger Frauen in der Pfarre Pack unterstützt. Ihnen herzliches Vergelt's Gott für die Zubereitung aber auch für die Mithilfe bei dieser Aktion. **Wir konnten € 234,50 für den Familienfasttag überweisen (€ 44,50 Sammlung in der Kirche und € 190,00 an Spenden für die Suppen).**

Steirischer HARMONIKA-AWARD



Mit Stolz darf ich freudig verkünden, dass ich von den Initiatoren des Steirischen Harmonika-Awards (Gremium) einstimmig nominiert wurde, mir in der Kategorie „LEBENSWERK“ den Steirischen HARMONIKA-AWARD als Auszeichnung zu verleihen.

Gestiftet wird der HARMONIKA-AWARD vom Harmonikaverband Österreich (HVÖ) und der Volkskultur Steiermark. Diese Auszeichnung ist eine Würdigung der langjährigen Verdienste im Bereich der Volksmusik und ihrer bedeutenden Rolle bei der Förderung des Verständnisses zwischen Musik und Menschen.

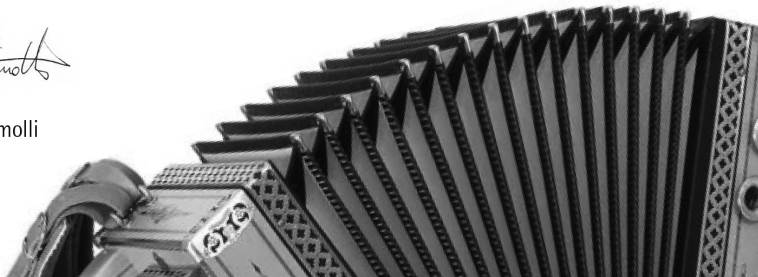
Der HARMONIKA-AWARD symbolisiert Nachhaltigkeit, Öffentlichkeit, Ausbildung, Qualität, Fortbildung, Tradition, Kreativität und Innovation. Er zielt darauf ab, Musikanten und Persönlichkeiten auszuzeichnen, die auf diesem musikalischen Gebiet herausragende Leistungen erbracht haben.

Die Verleihung des HARMONIKA-AWARD findet am **Samstag, 27. April 2024** um **19:00 Uhr** in der Stadthalle Fürstenfeld statt. Es wird auch ein musikalisches Rahmenprogramm geben. Die Laudatio verliest der Geschäftsführer der Steirischen Volkskultur, Herr Simon KOINER.

Es ist geplant, einen Omnibus für Hin- und Rückfahrt ab Hirschegg zur Verfügung zu stellen. Interessierte mögen sich unter der Telefon-Nummer 0664-36 65 586 melden.

Mit musikalischen Grüßen!

Siegmund Schmoll



Seniorenbund Steiermark
Ortsgruppe Pack-Modriach
gemeinsamer Ausflug mit der Ortsgruppe
Hirschegg

Am Mittwoch 22. Mai 2024

Fahrt über die Maltatalhochalmstraße zur
Kölnbreinsperre - Besichtigung der Staumauer
Mittagessen – anschließend zum Wörthersee –
Schifffahrt von Velden nach Klagenfurt

7:00 Uhr Abfahrt Hirschegg 7:05 Uhr Abfahrt Stampf

7:15 Uhr Abfahrt Pack

16:00 Uhr Schifffahrt von Velden nach Klagenfurt
(oder mit dem Bus)

17:45 Uhr Ankunft Klagenfurt 19:30 Uhr Rückkehr
Hirschegg

Preis: € 72,--

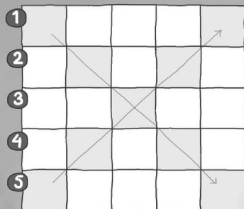
Inbegriffen sind: Busfahrt & Mittagessen
(3 Gang Menü auswählbar aus 5 Menü´s)

Vor Ort extra zu bezahlen: Staumauerführung
€ 9,-- pro Person

Wörtherseeschifffahrt von Velden nach Klagenfurt
€ 12,-- pro Person

Anmeldungen: Obfrau Schriebl Stefanie
Tel. 0699 10504196

Krankenbett, Rollator usw. gratis zu verleihen.
Tel: 0699 10 41 39 46



Konrad will heute jemanden veräppeln. Was ruft er danach? Löse das Rätsel und du erhältst die Lösung in den getönten Feldern.

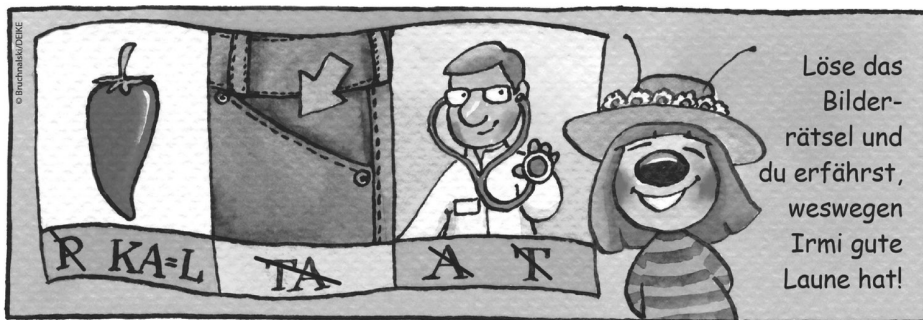


1. Gerät zum Fische fangen,
2. Wissenschaft vom Licht,
3. Backwerk,
4. umgangssprachlich: Benzin,
5. Obstsorte

Lösung: APRIL, APRIL = 1. ANGEL, 2. OPTIK, 3. TORTE, 4. SPRIT, 5. APFEL



Finde die acht Fehler



Löse das Bilder-rätsel und du erfährst, weswegen Irmi gute Laune hat!

TIM & LAURA www.WAGHUBINGER.de

© WAGHUBINGER



HIRSCHEGG

Fr 29.3. 15:00 **Karfreitag - Kinder- und Familienkreuzweg**

Sa 30.3.

Karsamstag

7:30 h Feuersegnung

Speisesegnungen:

11:00 h Spengerhansl 14:00 h Riedl Simon - Kreuz

11:30 h Pfarrkirche 14:30 h Ofnernikl

13:00 h Rudereskapelle 15:00 h Moostalger

13:30 h Schmidjodl 15:30 h Hohlzenz

Bei den Speisesegnungen bitten wir wieder um eine Spende für die Caritas-Haussammlung

19:00 h **AUFERSTEHUNGSFEIER**

Musikal.Gestaltung: **Bläserquartett der OMK Hirschegg**

L: Erich Scheicher u. Inge Stering

So 31.3. 8:45 h **OSTERSONNTAG** (Beginn der Sommerzeit)

Musikal.Gestaltung: **Singkreis Hirschegg**

- für die Pfarrgemeinde

+ Seraphine Schuster von Lisi

+ Katharina Ofner und Elisabeth Kohlbach von Maria

++Eltern Johann und Margarete Kiedl von den Kindern

++Hausverstorbene vlg. Rinzbauer u. Hanslbauer v.d. Familie

++Kunigunde und Willi Schmolli und Hausverstorbene vlg.

Riegerhans von Raimund und Gerti

EL: + Peter Kiedl von den Begräbnisteilnehmern

L: Barbara Lichtenegger RK:Johann Kohlbach

Mo 1.4. 8:45 h **Ostermontag**

+ Peter Kiedl von den Begräbnisteilnehmern

L: Maria Wagner RK: G. Krammer u. M.Sturmer

So 7.4. 8:45 h **Sonntag der göttl. Barmherzigkeit - Weißer Sonntag**

- für die Pfarrgemeinde

++Eltern Simon u. Juliana Ofner von Resi mit Familie

++Eltern Eustachius u. Anna Pöschl, ++Geschwister,

++Schwägerinnen und Schwager von Herbert mit Familie

++Mitglieder vom Rosenkranzverein

+ Peter Scherr von Gattin Elli u.d. Kindern

++Barbara, Maria und Franz Pöschl von Angela

+ Konrad Kohlbach von Sohn Hans mit Familie

EL: + Katharina Ruderer von den Kindern

L: Ingrid Stering RK: Fritz Reif

Fr 12.4. 8:45 h	+ Karl Schmolli von Elli
So 14.4. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde + Petra Maier von den Eltern und Geschwistern ++Eltern und Geschwister von Familie Winkelkrammer ++Friedrich und Brigitta Ofner von Tochter Monika m.Familie ++Geschwister Johann u.Stefanie Ofner von Schwester Maria + Albin Offner von Maria ++Maria und Peter Haller von Maria Puffing EL: + Peter Schmid von Anni mit Familie + Petra Maier von den Eltern und den Geschwistern + Albin Offner von Maria L: Erich Scheicher RK: Gottfried Preßler
Fr 19.4.	Hl. Messe
So 21.4. 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde ++Peter und Juliane Gößler von Resi + Petra Maier von den Eltern und den Geschwistern ++Maria und Peter Windisch von Lisi und Angela ++Thomas und Maria Gößler von den Kindern EL: ++Maria und Peter Windisch von Lisi und Angela L: Manfred Dohr RK: Johann Kohlbach
Fr 26.4.	Hl. Messe
So 28.4 8:45 h	- für die Pfarrgemeinde + Eduard Gößler von Lisi + Katharina Ruderer von den Kindern + Simon Riedl von der Gattin mit Kindern ++Maria und Peter Windisch von Lisi und Angela m. Familie ++Fritz und Heinz Ofner von Hansi und Lisi ++Mitschüler der Jahrgänge 1939 - 1943 EL: ++Fritz und Heinz Ofner von Hansi und Lisi L: Barbara Lichtenegger RK: G.Krammer u. M.Sturmer
Fr 3.5. 8:45 h	Hl. Messe - Herz-Jesu Freitag
So 5.5. 8.45 h	Florianisonntag - für die Pfarrgemeinde + Maria Schriebl und +Karl Ofner von der Familie ++Eltern und Geschwister von Familie Winkelkrammer L: Inge Stering RK: Fritz Reif

Mi 4.5. **BITTTAG**

8:30 h Ausbeten

9:00 h Hl. Messe

Do 5.5. 8:45 h **Christi Himmelfahrt**

L: Reli Schrotter

RK: Gottfried Preßler

14:00 h **Empfang der Wallfahrer aus St.Peter/Reichenfels**

MODRIACH

Do 28.3. 19:00 h **Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung**

L: Maria Oswald

Sa 30.3. **Karsamstag**

8:00 h Feuersegnung

10:00 h **Osterspeisensegnung** beim Hann-Kreuz

19:00 h Osternachtfeier

Musikal.Gestaltung: **Kirchenchor Modriach**

++Hausverstorbene der Fam. Hubenbauer von der Familie

++Karl und Franz Gruber u.+Irmgard Münzer v.Fam. Rößltoni

L: Franz Greinix, Helmut Lichtenegger, Claudia Münzer

So 31.3. 10:30 h **OSTERSONNTAG** (Beginn der Sommerzeit)

Musikal.Gestaltung: **Kirchenchor Modriach**

- für die Pfarrgemeinde

++Maria und Adolf Münzer u. ++Hausverstorbene der Familie
Rößltoni von der Familie

- für unsere liebe +Irmgard Münzer von der Familie

+ Peter Schleifer von den Eltern und Schwester Michaela

++Hausverstorbene der Familie Göri

L: Angelika Scheer

So 7.4. 10:30 h **Sonntag der göttl. Barmherzigkeit - Weißer Sonntag**

- für die Pfarrgemeinde

+ Aloisia Michelitsch von der Familie

++Karl u. Franz Gruber u.++Hausverstorbene v. Fam. Hoiswirt

EL: ++Franz u. Karl Gruber u.++Hausverstorbene v. Fam. Hoiswirt

L: Doris Klug

So 14.4. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
L: Maria Oswald

Sa 20.4. 19:00 h - für die Pfarrgemeinde
++Hausverstorbene der Familie Göri von Fam. Hubenbauer
++Eltern Konrad und Barbara Neumann von Hani
++Franz und Anna Neumann von Hani
EL: ++Konrad und Barbara Neumann von Hani
+ Margarita Münzer v.Margit samt Geschwister u.Gatte Franz
L: Franz Greinix

So 28.4. 10:30 h - für die Pfarrgemeinde
+ Elisabeth Krammer u. +Peter Schleifer und ++Hausver-
storbene Göri von der Familie
+ Margarita Münzer v.Margit samt Geschwister u. Gatte Franz
EL: ++Franz und Anna Neumann von Hani
L: Helmut Lichtenegger

Mi 1.5. 14:00 h **Maiandacht** bei der Jagaschusterkapelle

So 5.5. 10.30 h **Florianisonntag**
- für die Pfarrgemeinde
++Franz u.Theresia Eckhart u.++Hausverstorbene v.d. Familie
EL: ++Franz u.Theresia Eckhart u.++Hausverstorbene v.d. Familie
L: Claudia Münzer

Di 7.5. **BITTTAG**
8:00 h Ausbeten
8:45 h Hl. Messe

Do 9.5. 10:30 h **Christi Himmelfahrt**
L: Angelika Scheer

PACK

Do 28.3. 18:00 h **Gründonnerstag - Vorstellung der Erstkommunionkinder**
++Seelsorger der Pfarre (AK)
L: Herta Schratte

Fr 29.3. **Karfreitag**
14:30 Kreuzweg (Vorbeter: Herta Schratte u. Wilma Lichtenegger)
15:00 h Leiden und Sterben unseres Herrn Jesus Christus
L: Herbert Lichtenegger u. Herta Schratte (C)

Sa 30.3. **Karsamstag**

7:00 h Feuersegnung

Speisesegnungen in der Pfarrkirche und Betstunden:

9:00 h **Packwinkel** (Sonn-und Schattseite), **Mitterberg u. Hebalm**

Vorbeter: Johann Schriebl u. Franz Neumann

10:00 h **Ober- und Unterrohrbach, Stampf**

Vorbeter: Herta Schratte und Karl Kollmann

11:00 h **Dorf Pack und Riegl**

Vorbeter: Johann Krammer

Heuer wird wieder nach den Speisesegnungen bzw. Betstunden um eine Spende an den Kirchtüren für die Caritas-Haussammlung gebeten.

19:00 h AUFERSTEHUNGSFEIER

Musikal. Gestaltung: **Packer Sänger**

++Katharina und Franz Gößler von der Familie

L: Lukas Neumann, Renhart Veronika, Lilli Reisenhofer (Ad)

So 31.3. 10:15 h **OSTERSONNTAG**

Musikal.Gestaltung: **Amelie Renhart**

- für die Pfarrgemeinde

+ Kurt Riedl von der Familie

+ Franz Hacker von der Familie

EL: + Gabriel Grinschl von den Schwestern, Nichten und Neffen

+ Franz Hacker von der Familie

L: Johann Schriebl RK: Steffi u. Johann Schriebl (AK)

Anschl. **OSTERNESTERSUCHEN** für Kinder

Mo 1.4. 10:15 h **Ostermontag**

++Mathilde u. Mathias Renhart von den Enkeln und Urenkeln

Greinix/Langmann

L: Karin Gößler RK: Johann Krammer (K)

So 7.4. 10:15 h **Sonntag der göttl. Barmherzigkeit - Weißer Sonntag**

- für die Pfarrgemeinde

++Klara und Johann Hatzl von der Familie

+ Erna Hantinger von Familie Turko und Gatte Alfred

+ August Feimuth vom Bruder Peter mit Familie

EL: - auf gute Meinung

L: Herta Schratte RK: H.Schratte u. H. Feimuth (An)

<p>So 14.4. 10:15 h</p> <p>EL:</p>	<p>- für die Pfarrgemeinde + Engelbert Münzer und ++Angehörige von Roswitha Münzer ++Josef und Maria Reisenhofer u.+Maria Freidl von d. Familie ++Gerhard, Anton und Amalia Vallant von Renate</p> <p>+ Aurelia Riedl von Resi ++Josef und Maria Reisenhofer u. +Maria Freidl von der Familie L: Lilli Reisenhofer RK: F.Neumann u. K.Kollmann (C)</p>
<p>So 21.4. 10:15 h</p> <p>EL:</p>	<p>- für die Pfarrgemeinde ++Hildegard u. Johann Scheicher von den Kindern Brigitte, Gerti und Marianne mit Familie + Kurt Riedl von der Familie + Sofie Gößler und ++Hausverstorbene vlg. Reif v. d. Familie</p> <p>+ Franz Spary von Ingrid L: Marianne Gößler RK: Johann Krammer (Ad)</p>
<p>So 28.4. 10:15 h</p> <p>EL:</p>	<p>- für die Pfarrgemeinde ++Johann und Maria Gantschnigg von der Familie + Franz Spary von Ingrid ++Alois, Johanna und Erich Swaschnig von Alois mit Familie</p> <p>+ Johann u. Maria Gantschnigg von der Familie L: Veronika Renhart RK: Steffi u. Johann Schriebl (K)</p>
<p>So 5.5. 10:15 h</p> <p>EL:</p>	<p>Florianisonntag - für die Pfarrgemeinde + Johann Schmid vlg. Schröckweber von der Familie</p> <p>++Erich, Stefanie, Hansi und Schwiegereltern Maria und Johann Lichtenegger von Maria Lichtenegger ++Maria und Rudolf Kollegger und ++Erna und Paul Vallant von Maria Lichtenegger L: Johann Greinix RK: H.Schratter u. H.Feimuth (AK)</p>
<p>Do 9.5. 10:15 h</p>	<p>Christi Himmelfahrt ++Erich, Stefanie, Hansi und Schwiegereltern Maria und Johann Lichtenegger von Maria Lichtenegger ++Maria und Rudolf Kollegger und ++Erna und Paul Vallant von Maria Lichtenegger L: Christa Neumann RK: F.Neumann u. K.Kollmann (An)</p>

VIERTER SONNTAG DER OSTERZEIT

21. April 2024

Vierter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 4,8-12

2. Lesung: 1. Johannes 3,1-2

Evangelium:
Johannes 10,11-18



Ilidko Zavrakidis

» Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe. Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen, lässt die Schafe im Stich und flieht; und der Wolf reißt sie und zerstreut sie. Er flieht, weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt. «

FÜNFTER SONNTAG DER OSTERZEIT

28. April 2024

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung:
Apostelgeschichte 9,26-31

2. Lesung: 1. Johannes 3,18-24

Evangelium: Johannes 15,1-8



Ilidko Zavrakidis

» Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe. Bleibt in mir und ich bleibe in euch. «

SECHSTER SONNTAG DER OSTERZEIT

5. Mai 2024

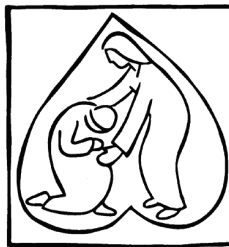
Sechster Sonntag der Osterzeit

Lesejahr B

1. Lesung: Apostelgeschichte
10,25-26.34-35.44-48

2. Lesung:
1. Johannes 4,7-10

Evangelium: Johannes 15,9-17



Ilidko Zavrakidis

» Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage. Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt. «

Gebetsmeinung des Papstes für April

Wir beten, dass die Würde und der Wert der Frauen in jeder Kultur anerkannt werden und dass die Diskriminierungen, denen sie in verschiedenen Teilen der Welt ausgesetzt sind, aufhören.

Auferstehen

Helene Renner

Wo Menschen
aus ihrer Enge finden

Wo Hoffnung
neu entsteht

Wo Zuversicht
wachsen kann

Wo Ängste
überwunden werden

Wo Versöhnung
geschieht

Wo Freude
das Leben prägt

Wo Türen
plötzlich offen stehen

Wo Steine
weggewälzt werden

Wo Liebe
spürbar wird
Überall da
ist Auferstehung

Kanzleistunden:

Seelsorge-Notruf: 03142/22354-15

Hirschegg Pfarrkanzlei:

Jeden ersten Freitag im Monat von 15-17 h
oder Pfarrkanzlei Köflach 03144/34760

Modriach: Mittwoch 11-12 h
(ausgenommen Schulferien) in der
Volksschule Modriach, oder in
Voitsberg (03142/22354).

Pfarrer: Mag. Martin Trummler, Köflach
Mag. Gerald Krempf, Voitsberg

Pack: Nach tel. Vereinbarung:
03146-8466 oder 0699/11540158.

Kirchenbeitragsstelle Lieboch, Tel: 0316/8031

Beiträge müssen spätestens bis **15.**
des Vormonats bei uns eingelangt sein!
Bitte um einen Kontrollanruf!

Spenden für das Pfarrblatt an:

Pfarramt Pack, Raiffeisenbank Lipizzanerheimat
BIC: RZSTAT2G487 IBAN:AT17 3848 7000 0220 5714

Impressum: Amtliche Mitteilungen

des Pfarrverbandes Hirschegg, Modriach und Pack.

Der Pfarrbrief erscheint monatlich, jeweils in der Woche
nach dem Ersten aber spätestens vor dem 8. des jewei-
ligen Monat.

Herausgeber und Verleger:

Pfarrverband Hirschegg, Modriach und Pack.

Für den Inhalt verantwortlich:

Diakon August Göbner, 8583 Pack 262

Tel: **03146/8466**

Mobiltelefon:

Annemarie Göbner 0699/10413946

Diakon August Göbner 0699 11540158

e-mail : **office@goessler.or.at**

Für fertig übernommene Artikel haftet der jeweilige Autor.

Verlagspostamt: 8584 Hirschegg-Pack

Hirschegg: DVR-Nr.0029874(1984)

Modriach: DVR-Nr.0029874(1985)

Pack: DVR-Nr.0029874(1867)